



Akzente für Ochsenfurt



Ihr Bürgermeister
für Ochsenfurt:
Bert Eitschberger

**Unsere Stadt, Deine Zukunft.
Gestalten wir sie gemeinsam!**

Liebe Ochsenfurterinnen und Ochsenfurter,

bereits zum 11. Mal halten Sie unser Informationsblatt „**Akzente für Ochsenfurt**“ in den Händen. Mit dieser Reihe möchten wir Sie über Themen aus dem Stadtrat informieren und zugleich den Dialog mit Ihnen suchen. Denn gute Politik lebt vom Austausch, vom Zuhören und vom gemeinsamen Gestalten.

In dieser Ausgabe stellt sich Ihnen **unser Bürgermeisterkandidat Bert Eitschberger** vor. Wir sind überzeugt: Er ist der Richtige, um Ochsenfurts Zukunft mit Tatkraft, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für die Menschen zu gestalten. Bert steht für einen Politikstil, der Beteiligung ernst nimmt – **einer, der zuhört, abwägt und dann klar entscheidet**. Sein Ansatz: Wer mitgenommen wird, versteht Entscheidungen besser – und steht auch hinter ihnen. Ganz im Sinne unseres Mottos:
„Unsere Stadt. Deine Zukunft. Gestalten wir sie gemeinsam!“

Deshalb spielen **Zukunftswerkstätten** in unserem Wahlkampf eine so wichtige Rolle. Dort sammeln wir Ihre Ideen und Vorschläge. Sie sollen Teil unseres Wahlprogramms werden. Zugleich treten wir in diesem Wahlkampf

gemeinsam mit der Ochsenfurter Liste an. Viele engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch außerhalb der SPD, bringen sich hier ein. Das war Berts ausdrücklicher Wunsch – und wir teilen ihn von Herzen.

Unsere Ziele bleiben aber klar: mehr Bürgerbeteiligung, bezahlbarer Wohnraum, junge Unternehmen durch ein Gründerzentrum, klimaneutrale Fernwärme, eine verlässliche Daseinsvorsorge – egal ob KiTa oder Feuerwehr – und eine lebendige Kunst- und Kulturlandschaft.

Wir sind überzeugt:

Mit **Bert Eitschberger** an der Spitze kann Ochsenfurt seine Zukunft mutig und gemeinsam gestalten. Überzeugen Sie sich selbst auf den folgenden Seiten.



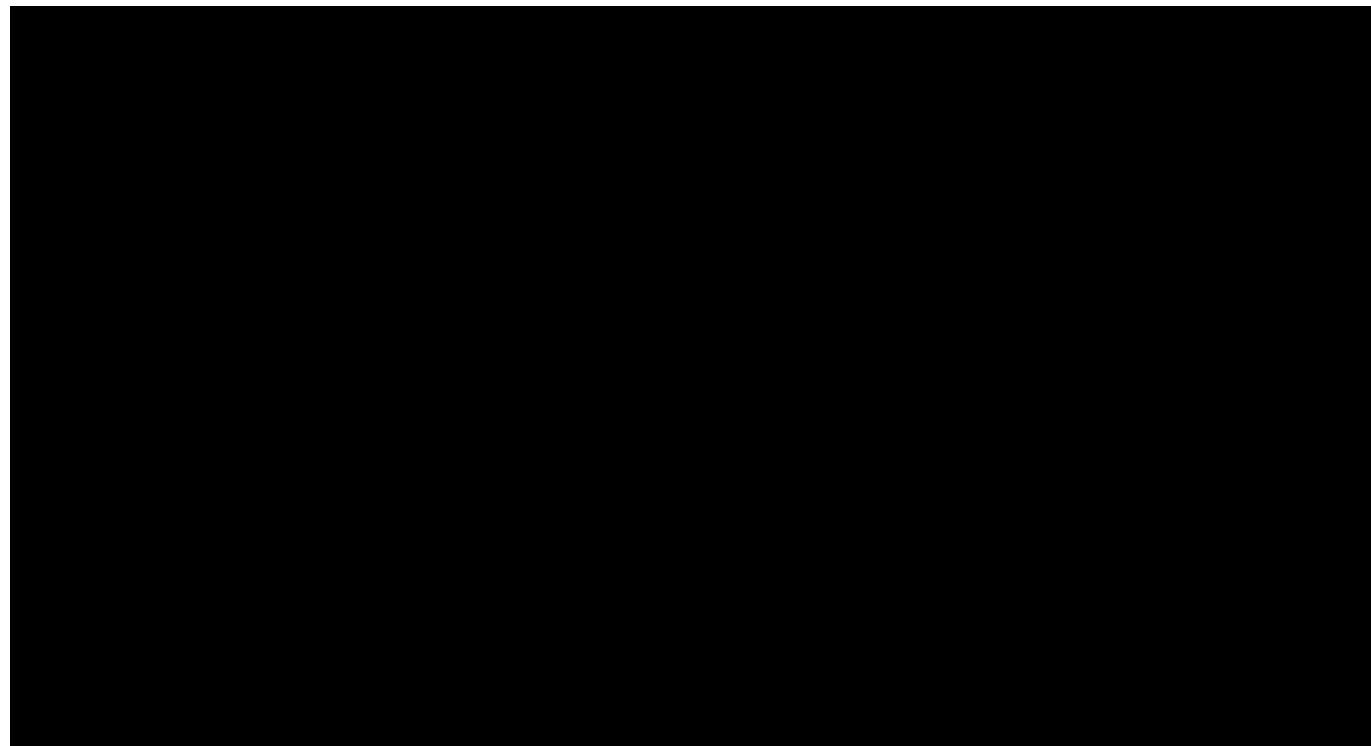
Herzliche Grüße,
Ingrid Stryjski und Thorsten Reppert
Vorsitzende der SPD Ochsenfurt

Inhalt

- 3 Interview mit Bert Eitschberger
Einblick in sein Privatleben
- 6 Mein Amtsverständnis
für einen Bürgermeister
Gemeinsam planen – klar entscheiden – rasch umsetzen!
- 8 Pädagogik trifft Politik
Warum ein Lehrer der ideale Bürgermeister ist!
- 9 Impressionen aus unseren Veranstaltungen
- 10 SPD und Ochsenfurter Liste
Gemeinsam für Ochsenfurt
- 12 Das gemeinsame Team
SPD / Ochsenfurter Liste
- 14 Unser Wahlkampf
Die Zukunftswerkstätten
- 16 Blitzlichter unseres Wahlprogramms
Unsere Stadt. Deine Zukunft. Gestalten wir sie gemeinsam.
- 19 Das Trauerspiel um das Rathaus
Wie ein wichtiges Projekt jahrelang stecken blieb
- 22 Projekte, die umgesetzt werden müssen
- 23 Impressionen aus unseren Veranstaltungen
- 24 Die SPD Ochsenfurt
im Stadtrat und im Kreistag
- 24 Impressum

Interview mit Bert Eitschberger

Einblick in sein Privatleben



Thorsten Reppert: Du hast Dich entschieden 2026 als Bürgermeister für Ochsenfurt zu kandidieren. Die Ochsenfurter SPD hat dich einstimmig zum Kandidaten für dieses Amt nominiert und gewählt. Kannst Du kurz etwas zu deiner Person sagen?

Bert Eitschberger: Das mache ich gerne. Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder.

Meine Familie und ich leben in Klein-ochsenfurt in einem alten Bauernhaus, das wir mit viel Eigenleistung restauriert haben.

Beruflich bin ich Gymnasiallehrer für die Fächer Chemie und Biologie, war 13 Jahre lang am Friedrich-Koenig-Gymnasium in Würzburg, und bin seit 2013 in der Schulleitung des Armin-Knab-Gymnasiums in Kitzingen tätig.

Dort trage ich unter anderem Personalverantwortung für einen Teil des Lehrerkollegiums und für das Personal in der Offenen Ganztagschule, die wir selbst verwalten.

Personalverantwortung ist mir wichtig, denn motivierte Mitarbeitende verrichten einen guten Job. Dies ist übrigens etwas, das ich als Bürgermeister auch einbringen werde.



T.R: Bist Du ehrenamtlich engagiert?

B.E.: Ich komme eigentlich aus der kirchlichen Ehrenamtsarbeit. In Klein-ochsenfurt war ich Pfarrgemeinderatsvorsitzender in der Zeit, als es noch keinen pastoralen Raum, sondern lokale Pfarrgemeinderäte gab. Als Relikt aus jener Zeit ist übrigens die Tradition, dass ich mit einem Freund zusammen jährlich den Blumenteppich am Maria-Schnee-Platz für die Fronleichnamsprozession lege.

Naja, und sonst machen wir halt mit unserer Kirchenband Musik sowohl bei Konfirmationen in der evangelischen Kirche als auch bei Kommunionen in der katholischen Kirche und zu weiteren unterschiedlichen Anlässen, wie Lichternacht, Hochzeiten und Taufen.

T.R: Bist Du eigentlich ein echter Ochsenfurter?

B.E.: Ich bin ein erweiterter echter Ochsenfurt (lacht). Ich bin 1972 in Würzburg geboren, aber dann ist unsere Familie 1974 für 7 Jahre nach Athen gezogen. Mein Vater war seinerzeit ebenfalls Gymnasiallehrer und während dieser Zeit im Auslands-schuldiest tätig.

Ich habe damals sehr viel von der südeuropäischen Kultur gesehen und

darüber gelernt. Bis heute habe ich einen guten Freund in Griechenland.

1981 kamen wir zurück in die Hoherstädter Steige, dort steht mein Elternhaus. Ich kam in die 3. Klasse der Grundschule und lebe seitdem ununterbrochen hier. Abitur habe ich am Gymnasium Marktbreit gemacht und dann Zivildienst beim Bayerischen Roten Kreuz hier in Ochsenfurt. Studiert habe ich in Würzburg. Ja, ich würde schon sagen, ich bin sehr heimatverbunden.

Seit 2011 bin ich im Stadtrat und seit 2014 Fraktionssprecher der SPD. Das braucht viel Zeit, aber ich konnte viel Erfahrung sammeln. Ich bin im Bauausschuss, war zeitweise in allen anderen Ausschüssen, bin in der FWO, der SWG, war in der AVO und im KSO.

Ich würde schon sagen, dass ich das ganze Spektrum der Stadtratsarbeit kennengelernt habe. Aber ich sage immer: Es ist ein Pflichtehrenamt,

das gemacht werden muss. Es ist die Keimzelle unserer Demokratie.

T.R: Was machst Du denn noch neben Arbeit, Familie und Stadtrat?

B.E.: In meiner Freizeit musiziere ich sehr gerne, das hatte ich ja schon gesagt. Ich spielt übrigens Klarinette



und Gitarre. Ansonsten brauche ich Sport zum Ausgleich. Wenigstens einmal in der Woche, immer samstagmorgens, jogge ich so etwa 12 km. Das mache ich seit fast 40 Jahren. Auch Radfahren ist mir wichtig, ich fahre beispielsweise wenigstens zwei-



mal in der Woche zur Schule nach Kitzingen mit dem Rad – Sommer wie Winter. Und ich liebe Holz. Ich habe schon zwei E-Gitarren gebaut und drechsle gerne. Aber dazu komme ich leider sehr selten.

T.R: Hast Du es Dir gut überlegt, Dich um das Bürgermeisteramt zu bewerben?

B.E.: Thorsten, Du kennst mich. Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Ich habe intensiv mit meiner Familie gesprochen, es ist ja

klar, dass sich im Falle des Erfolgs für alle sehr Vieles ändert. Aber wir werden vorbereitet sein. Und ich habe Lust auf diese Aufgabe. Vieles wird neu sein, ich werde nicht gleich alles können. Aber ich kann alles lernen. Und es wird viele Menschen geben, die mich unterstützen.

T.R: Danke Bert für diesen Einblick in Dein Privatleben!



Mein Amtsverständnis als Bürgermeister

Gemeinsam planen – klar entscheiden – rasch umsetzen!

von Bert Eitschberger

*Für mich heißt
Demokratie:*

*Die Menschen
bestimmen mit
und niemand
muss sich aus-
geschlossen
fühlen!*



In den USA sieht man gerade, wie die Gewaltenteilung Stück für Stück ausgehöhlt wird: Die Regierung entscheidet immer öfter allein, ohne das Parlament einzubeziehen, und stellt sogar Gerichtsurteile infrage. Manche träumen dort von einem Staat, der wie ein Unternehmen geführt wird – von einem einzigen starken Mann an der Spitze, der alles entscheidet. Schnell und effizient vielleicht, aber ohne Kontrolle und ohne Mitbestimmung.

Das jedoch widerspricht unserem Grundgesetz und meiner demokratischen Überzeugung. Für mich heißt Demokratie: Die Menschen bestimmen mit. Das ist manchmal anstrengend, braucht Zeit, Diskussionen und Kompromisse. Aber gerade das macht Demokratie wertvoll – weil viele Stimmen gehört werden und sich niemand ausgeschlossen fühlen muss.

Und so sehe ich auch meine Aufgabe als Bürgermeister: Ich bin kein Geschäftsführ-



selbst: die ehrenamtlich Engagierten in Vereinen, Kirchen, Initiativen und Nachbarschaften. Sie haben viele gute Ideen und bringen wertvolle Erfahrungen mit. Das ist ein Schatz, den wir nutzen sollten.

Wenn wir diese Kräfte zusammenbringen, kann eine neue Aufbruchsstimmung entstehen – ein Gefühl von Gemeinschaft, das uns wieder näher zusammenrückt. Gerade in einer Zeit, in der oft der Egoismus überwiegt, können wir so ein Zeichen setzen: für mehr Miteinander, für Zusammenhalt, für eine Stadt, die wir gemeinsam gestalten.



rer einer Stadt, sondern jemand, dem die Bürgerinnen und Bürger für eine bestimmte Zeit ihr Vertrauen geben. Dies bedeutet für mich, gemeinsam mit dem Stadtrat und den Stellvertretern die wichtigen Entscheidungen zu treffen – parteiübergreifend und im respektvollen Austausch. Ganz wichtig sind dabei auch die Menschen

*6 Jahre Zeit
für eine
parteiüber-
greifende
Zusammen-
arbeit*

Film
Amtsverständnis



Pädagogik trifft Politik

Warum ein Lehrer der ideale Bürgermeister ist!

von Bert Eitschberger

Am Ende geht es darum, Menschen zusammenzubringen, Kompromisse zu finden und Entscheidungen zu treffen.



Als Lehrer habe ich gelernt, immer offen zu bleiben: Inhalte ändern sich, Kinder stellen neue Fragen, die Rahmenbedingungen ändern sich – man muss ständig dazulernen. Genauso ist es im Rathaus: **Ein Bürgermeister kann nicht alles wissen, aber er muss bereit sein, sich in neue Themen einzuarbeiten.**

Ich habe auch gelernt, wie wichtig Zuhören ist. Im Klassenzimmer und in der Schulleitung geht es darum, Wünsche und Sorgen ernst zu nehmen – in der Stadt ist es nicht anders. **Bürgerinnen und Bürger wollen gehört werden, und das verdient ehrliche Antworten und Transparenz.**

Motivation spielt eine große Rolle: Ein Lehrer erreicht Ziele nur, wenn er Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen, Schüler und

Eltern überzeugt. Als Bürgermeister gilt das genauso – **der Stadtrat ist ein starkes Gremium, das man ebenso wie die Bürgerschaft mitnehmen muss, wenn man etwas bewegen will.**

Und natürlich gehört Führung dazu: Verantwortung für Schülerinnen und Schüler und für Lehrkräfte zu tragen entspricht **Verantwortung für städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen.**

Am Ende geht es in beiden Berufen darum, Menschen zusammenzubringen, Kompromisse zu finden und kluge Entscheidungen zu treffen. Diese Erfahrungen aus meinem Lehrerberuf und der Schulleitung sind für mich ein wertvoller Erfahrungsschatz - sie helfen mir, mich als Bürgermeister um die Belange unserer Mitbürger zu sorgen.

Film: Pädagogik trifft Politik





Ortsgespräch in Kleinostheim



Ortsgespräch Darstadt



Zukunftsworkstatt 2:
Stadtentwicklung



Zukunftsworkstatt 1:
Kinder und Jugendliche



Ortsgespräch Hohenstadt



Zukunftsworkstatt 3:
Unsere Stadt - Unser Klima



Ortsgespräch in Hopferstadt



Zukunftsworkstatt 4:
Wirtschaft



Ortsgespräch in Zeubelried



Ortsgespräch in der Westsiedlung



Ortsgespräch Bärental



Ortsgespräch in Tückelhausen

SPD und Ochsenfurter Liste

Gemeinsam für Ochsenfurt

von Bert Eitschberger



Kandidatinnen und Kandidaten der SPD und Ochsenfurter Liste.

Wir haben uns entschieden, einen gemeinsamen Wahlvorschlag „SPD und Ochsenfurter Liste“ anzubieten. Eines gleich vorweg: Ich bin stolz darauf Mitglied der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands zu sein. Warum? Die SPD steht seit 1863 – seit über 160 Jahren – für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Sie forcierte Bildung für alle, setzte sich für die gesetzliche Rente, die gesetzliche Krankenversicherung, das Frauenwahlrecht, den Acht-Stunden-Tag ein, setzte zusammen mit den Gewerkschaften die Lohnfortzahlung

im Krankheitsfall durch und steht für viele weitere Dinge, die wir heute als selbstverständlich erachten.

Aber nicht nur das: Am 23.03.1933, vor über 92 Jahren, übertrug der deutsche Reichstag die gesetzgebende Gewalt auf die Reichsregierung unter Adolf Hitler – das sogenannte Ermächtigungsgesetz. Die Gewaltenteilung, der Kern eines jeden demokratischen Systems, war aufgelöst. Es war für dieses Gesetz eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Alle stimmten unter zugegebenermaßen chaotischen Bedingungen zu.



Christian Grünewald bei seiner Vorstellung auf der Nominierungsveranstaltung.

Alle – außer den Abgeordneten der SPD. Und sie mussten ihre Entscheidung bezahlen – zumeist in Konzentrationslagern mit ihrem Leben. Sprecher damals war Otto Wels, der an eben jenem 23.03.1933 die Worte sprach: „Freiheit und Leben kann man uns nehmen. Die Ehre nicht“. Das Konstrukt einer Partei – einer Partei der Mitte – gibt einen Rahmen, einen Wertekodex vor. Personen kommen und gehen, bessere und schlechtere, aber die Partei steht für sich. **Mir liegt es also völlig fern, den Geist der SPD durch die Erweiterung um die Ochsenfurter Liste zu verleugnen.**

Mit der Ochsenfurter Liste geht es uns darum, die Kandidatinnen und Kandidaten, die kein SPD-Parteibuch haben, nicht zu vereinnahmen. Es sind unabhängige engagierte Bürgerinnen und Bürger. Natürlich sympathisieren alle mit unseren Ideen und Zielen für Ochsenfurt und unterstützen mich bei meiner Bürgermeisterkandidatur. **Nicht alle Menschen, die sich politisch engagieren, möchten sich parteipolitisch binden.** Das respektiere ich. Das gilt im Übrigen für Wählende und für jene, die gewählt werden möchten, gleichermaßen. Insofern machen wir mit der Ochsenfurter Liste deutlich, dass wir gemeinsam – die SPD und die OL – eine ideologiefreie und konkrete Politik zum Wohle aller Ochsenfurterinnen und Ochsenfurter anstreben und planen.

Die SPD und die OL streben gemeinsam eine ideologiefreie und konkrete Politik an, zum Wohle aller Ochsenfurterinnen und Ochsenfurter



Tom Hartner, unser jüngster Kandidat.

Das gemeinsame Team

SPD / Ochsenfurter Liste



1 Bert Eitschberger (52)



2 Ingrid Stryjski (76)



3 Tilo Hemmert (50)



4 Johanna Griebel (36)



5 Thorsten Reppert (28)



6 Elif Toprak-Sönmez (61)



7 Volkmar Halbleib (61)



8 Susanne Engel (63)



9 Christian Grünwald (51)



10 Simone Scharrer (42)



11 Frederik Hellert (27)



12 Simone Barrientos (62)

Wir sind sehr stolz, Ihnen unsere Kandidatinnen und Kandidaten präsentieren zu können: Frauen und Männer, die die Vielfalt der Ochsenfurter Gesellschaft abbilden. Sie gehören unterschiedlichen Altersgruppen an, vertreten die Belange der verschiedenen Stadt- und Ortsteile und bringen alle sehr unterschiedliche Erfahrungen mit.



13 Tom Hartner (18)



14 Thomas Michel (60)



15 Ilhan Diler (37)



16 Stefan Schroll (62)



17 Mona Sattler (54)



18 Toni Gernert (75)



19 Dr. Christian Maag (52)



20 Joachim Bolender (75)



21 Martin Rummel (37)



22 Ralf Hamm (60)



23 Cord Tappe (66)



24 Herbert Gransitzki (70)

Unser Wahlkampf

Die Zukunftswerkstätten



Ein zentrales Element unseres Wahlkampfes sind die Zukunftswerkstätten.

Eine Zukunftswerkstatt ist ein strukturiertes Beteiligungsverfahren, bei dem Bürgerinnen und Bürger gemeinsam Ideen, Wünsche und Lösungen zu

einem bestimmten Thema entwickeln. Sie besteht aus drei Phasen: Probleme und Herausforderungen benennen, kreative Lösungsansätze erarbeiten und schließlich konkrete, umsetzbare Maßnahmen planen. Ziel ist es, verschiedene Perspektiven einzubeziehen, neue Impulse zu gewinnen und gemeinsam tragfähige Konzepte für die Zukunft zu gestalten.

Die erste Zukunftswerkstatt fand am Samstag, den 19.07.2025, statt und stand unter dem **Thema „Gute Chancen für Kinder und Jugendliche“**. Die ca. 30 anwesenden Bürgerinnen und Bürger beschäftigten sich letztendlich mit drei Themenfeldern und

erarbeiteten folgende konkret umsetzbare Projektideen:

1. Treffpunkte und Begegnungsmöglichkeiten

- » 24/7 Getränke- und Snackautomat am Bahnhof oder Jugendzentrum, damit ein sicherer und ansprechender Treffpunkt in Stadt Nähe entsteht
- » Badebucht im Bereich Ochsenfurt/Kleinochsenfurt zum Chillen, evtl. ein Wasser-/Abenteuerspielplatz

2. Beteiligung und Teilhabe der Jugendlichen

- » Einstellung eines Stadtjugendpflegers, der die Angebote städtischer





Einrichtungen, der Vereine und Kirchen und weiterer Träger koordiniert und erweitert. Er soll die Organisation der Jugendarbeit übernehmen und Ansprechpartner für Kinder und Jugendliche sein. Ziel ist ein Jugendbeirat oder gar ein Jugendstadtrat.

» Eine Bürger-App informiert über städtische Veranstaltungen, Vereins-

nachrichten und generell über Terminankündigungen.

3. Verkehr: Radwege und ÖPNV

- » Eine bessere Vernetzung der Jugendlichen aus den Ortsteilen und der Stadt durch flexible Bürgerbusse, die z.B. ehrenamtlich von Seniorinnen und Senioren gefahren werden könnten.
 - » Ausbau und sicherere Gestaltung des Radwegenetzes, z.B. durch die Montage von Spiegeln an gefährlichen Einmündungen.
- Die Ideen, die von Mitarbeitenden in der Jugend- und Kinderarbeit, von Jugendlichen selbst und von Eltern kommen, nehme ich ernst und will versuchen, als Bürgermeister diese Punkte umzusetzen.



Zu diesen Themen haben Zukunftswerkstätten stattgefunden:

Samstag, 19.07.2025, 19:00 Uhr
Thema: **Gute Chancen für Kinder und Jugendliche**

Freitag, 19.09.2025, 19:00 Uhr
Thema: **Unsere Stadt- und Ortsteile von morgen**

Samstag, 11.10.2025, 15:30 Uhr
Thema: **Unsere Stadt - unser Klima. Gemeinsam anpacken.**

Freitag, 14.11.2025, 19:00 Uhr
Thema: **Arbeit mit Zukunft – Wirtschaft mit Perspektive.**

Blitzlichter unseres Wahlprogramms

Unsere Stadt. Deine Zukunft. Gestalten wir sie gemeinsam.

Wohnraum schaffen

- » **40 neue Wohnungen bis 2038** – und zwar sozialverträglich mit unserer **städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG)**.
- » Wir brauchen **innovative Wohnformen** – genossenschaftlich, mehrgenerationenfreundlich, gemeinschaftlich.
- » **Bestehende Einfamilienhäuser** wieder für junge Familien nutzbar machen.

Film: Wohnraum
in Ochsenfurt 1



Film: Wohnraum
in Ochsenfurt 2



Dümmersberger Pfad:
Hier könnten Mehrfamilienhäuser entstehen.

Klimaneutralität anstreben

- » **100% erneuerbare Energien für die Fernwärme Ochsenfurt (FWO):** Ob Flusswasserwärme, Solarthermie, Biomasse oder andere Technologien – alles ist denkbar, nichts darf ausgeschlossen werden.
- » **Gemeinsam und fair finanzieren:** Stadt, GASUF und genossenschaftlicher Anteil
- » **Transparenz und Bürgerbeteiligung:** Durch Mitbestimmung Vertrauen zurückgewinnen.



Am Main sind Flusswasserwärmepumpen denkbar.

Sicherheit & Digitalisierung

- » **Der Feuerwehrbedarfsplan:** Klarer Plan – verlässliche Sicherheit für die Stadt- und alle Ortsteilwehren
- » **Hochwasserschutz** bei Starkregenereignissen
- » **Digitalisierung der Verwaltung:** Vereinfachungen für Bürgerschaft und Personal
- » **Eine Bürger-App** mit Informationen und der Möglichkeit sich einzubringen. Wer das nicht möchte, bekommt alle Informationen auch in Papierform.



Feuerwehr Darstadt

Wirtschaft stärken

- » **Das „Ochsenfurt Valley“** – ein **Gründerzentrum für Startups im Alten Krankenhaus** – die Chance auf neue Arbeitsplätze in Kooperation mit der Universität Würzburg und der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- » **Ausweisung von Gewerbeflächen** für neue Unternehmen in Ochsenfurt
- » **Wirtschaftsbeirat** für den Dialog mit denen, die schon heute Unternehmen führen, um gemeinsam den Wirtschaftsstandort Ochsenfurt zu stärken.

Film: Wirtschaft fördern



Bert Eitschberger im Gespräch mit Prof. Biedermann vom Technologiezentrum TTZ in der Klingentorpassage

Projekte realisieren

- » **Das Neue Rathaus** – die Sanierung ist Bauprojekt Nr. 1: Eine moderne Verwaltung mit **allen Abteilungen unter einem Dach, zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger, Schutz der historischen Substanz**
- » **Main-Museum** – das **sanierte Spital** muss seine Bestimmung finden.
- » **Gemeindeentwicklungskonzept** – was von Bürgerinnen und Bürgern geplant wurde, was versprochen ist, muss kommen.



Das sanierte Spital:
Platz für das Museum Main & Mensch

Gesellschaft stärken

- » Optimale Bedingungen für **Schulen, Vereine und Kirchen** – sie fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und stiften Sinn.
- » Stärkung der **Städtepartnerschaften** – Europa lebt vor Ort.
- » Durch gezielte Maßnahmen den sozialen **Zusammenhalt in Ochsenfurt** und seinen Ortsteilen stärken.
- » Einrichten eines **Kinderstadtrates**, denn Demokratieerziehung muss frühzeitig beginnen.
- » Den Rahmen schaffen, damit Ochsenfurt eine **Stadt** wird, **in der Kultur lebt, wächst und begeistert**.
- » **Strukturen stärken**, damit **Sport in Ochsenfurt Leistung und Gemeinschaft** zugleich ermöglicht.
- » Gründung einer **Bürgerstiftung zur Förderung des gesellschaftlichen Lebens**



Herbert Gransitzki beim Pfingstritt

Das Trauerspiel um das Rathaus

Wie ein wichtiges Projekt jahrelang stecken blieb.

Von Bert Eitschberger



Akute Notsicherungsmaßnahme im 2. Stock des Rathauses.

Die Sanierung unseres historischen Rathauses – eines Gebäudes, das seit 1513 das Gesicht Ochsenfurts prägt, – begleitet mich, seit ich 2011 in den Stadtrat kam. Was eigentlich ein gemeinsames Modernisierungsprojekt für die Zukunft unserer Verwaltung hätte sein sollen, wurde zu einem Sinnbild für Verzögerungen, widersprüchliche Entscheidungen und politische Zermürbung.

Ein Projekt, das nicht vorankam.

Über viele Jahre hinweg wurden Berichte vorgelegt, Gutachten beauf-

tragt und Varianten vorgestellt – doch echte Entscheidungen blieben aus. Erst 2018 erhielten Architekten und Fachplaner den Auftrag, konkrete Sanierungskonzepte zu erstellen.

2019 stellte der Architekt, Herr Staib, schließlich einen überzeugenden Vorentwurf vor. Ziel war es, das Nutzungs- und Raumkonzept festzulegen. Dieser erste Plan wurde grundsätzlich positiv gesehen. Schon damals beauftragte der Stadtrat einstimmig die Verwaltung, zu prüfen, ob das angrenzende Gebäude an der Haupt-

straße – das sogenannte Haus IV – in die Planungen einbezogen werden könnte, da so ein funktionaleres Rathaus mit mehr Platz entstehen würde.

Damit das Rathaus während der langen Bauzeit weiter genutzt werden konnte, wurde 2019 ein Interimsbrandschutzkonzept umgesetzt – allein dafür flossen bereits beträchtliche Mittel.

Die entscheidende Phase: 2021

Im Juli 2021 lag dem Stadtrat schließlich eine Gegenüberstellung der Varianten vor:

- Eine **Sanierung nur des bestehenden Rathauses**
- oder eine **umfassende Lösung mit Einbezug des benachbarten Hauses IV**, die mehr Büoräume schaffen, ein Ausweichquartier überflüssig machen und die historische Bausubstanz schonen würde. Darüber hinaus wäre die gesamte Verwaltung – also auch das Bauamt – unter einem Dach.

Problematisch war, dass viele Angaben damals noch unklar bzw. schlecht aufgeschlüsselt oder widersprüchlich

zu vorherigen Zahlen waren – unter anderem die tatsächlichen Kosten und die Konditionen für einen möglichen Erwerb des Hauses IV. Trotz auf der Hand liegender Vorteile zielte die vorgeschlagene Lösung darauf ab, ohne Haus IV zu planen.

Nach intensiver Beratung beantrag-

te ich – entgegen dem vorgelegten Beschlussvorschlag – die größere Lösung: Sanierung **mit** Haus IV. Mit knapper Mehrheit wurde mein Antrag angenommen.

Damit hatte der Stadtrat einen gültigen Beschluss, der Planungssicherheit hätte schaffen müssen.



Das Rathaus von Süden aus gesehen. Rechts das sogenannte Haus 4.

Neue Erkenntnisse – und eine Kehrtwende: 2023

Erst zwei Jahre später, im August 2023, fand auf Anregung von Stadtrat Halbleib ein gemeinsames Gespräch mit Planern, Denkmalschutzbehörde, der Regierung von Unterfranken und Stadträten statt.

Das Ergebnis:

- Der Einbezug von **Haus IV** ist **städtebaulich möglich**,
- **denkmalschutzrechtlich machbar**,
- und **umfangreich förderfähig**.

Damit stellten sich die Kostenrelationen völlig neu dar: Alte Zahlen waren nicht mehr gültig. In der folgenden Stadtratssitzung legte die Verwaltung neue Gegenüberstellungen vor:

- **Variante ohne Haus IV:**
15,1 Mio. €,
davon 9 Mio. € Förderung
→ Stadt: 6,1 Mio. €
- **Variante mit Haus IV:**
20,9 Mio. €,
davon 13,6 Mio. € Förderung
→ Stadt: 7,3 Mio. €



Die wertvolle historische Rathausuhr

Trotz der überschaubaren Differenz von gut 1 Mio. € zugunsten der Lösung ohne Haus IV und trotz des bestehenden gültigen Beschlusses von 2021 stimmte der nun teilweise neu besetzte Stadtrat dafür, diesen Beschluss **aufzuheben** und nur noch die kleine Lösung weiterzuverfolgen.

Ein Verfahren mit fragwürdigem Ende

Kurz vor den Kommunalwahlen 2026 folgte dann der nächste Wendepunkt: Der Stadtrat beschloss, die gesamte

Sanierung über einen externen Finanzdienstleister abzuwickeln – also **außerhalb des städtischen Haushalts** und damit auch weitgehend außerhalb der direkten Kontrolle des Stadtrats.

Für mich ist dieses Vorgehen ein Beispiel dafür, wie ich es **nicht** machen würde:

Ein gültiger Beschluss wurde durch eine erneute Abstimmung ersetzt,

Chancen auf Fördermittel wurden vertan und die Entscheidungsbefugnis des Stadtrates wurde durch die Konstruktion über einen externen Dienstleister de facto geschwächt. Da die Entscheidung so spät kommt, wird der neue Stadtrat vor vollendete Tatsachen gestellt: Er kann keinen Einfluss ausüben, muss aber die Finanzmittel aufbringen, was seinen Gestaltungsspielraum massiv beeinträchtigt.

Warum ich das erzähle...

Das Rathaus ist eines der wichtigsten Projekte für unsere Stadt. Doch statt zielgerichteter Planung gab es jahrelange Verzögerungen, mangelnde Transparenz und politische Manöver, die weder der Sache noch den Bürginnen und Bürgern dienten.

Ich möchte, dass wir künftig **gemeinsam diskutieren, transparenter arbeiten, klarer entscheiden und Projekte wirklich voranbringen**, statt sie zu verschleppen. Ochsenfurt verdient eine verlässliche, verantwortungsvolle und effiziente Stadtpolitik!

Film: Projekt Rathaus



Projekte, die lange geplant wurden und jetzt unbedingt umgesetzt werden müssen:

Neubaugebiet hinter dem E-Center „**Dümmersberger Pfad**“:

Seit über 12 Jahren ziehen sich die Planungen hin.

Dieses Baugebiet muss endlich kommen!

Museum Main und Mensch:

Das Spital ist längst saniert. Die Planungen für das dort beheimatete Museum stocken seit langem. Dieser touristische Magnet muss jetzt realisiert werden!

GemeindeEntwicklungsKonzept – GEK-Projekte:

Nach der Motivation der Bürgerschaft ist lange nichts passiert. Hier muss rasch gehandelt werden, z.B. im Bärental, wo die Frustration besonders hoch ist.

Mainufergestaltung zwischen den Brücken:

Wie in vielen Gemeinden am Main bereits realisiert, wartet nun auch die Ochsenfurter Bürgerschaft auf ein linkes Mainufer zwischen den Brücken, das zum Verweilen einlädt.

Bürgerstiftung:

Die Pfründespitalstiftung wurde aufgelöst und eine moderne Stiftung zum Wohle Ochsenfurts versprochen, die nie kam. Der Bedarf besteht, weil wohlhabende BürgerInnen Gutes für Ihre Gemeinde tun wollen.



Bremserabend
der SPD



Besuch der Zuckerfabrik



Pfingstritt 2025



Keramikwerkstatt
LAMAS



Impressionen aus unseren Veranstaltungen



Grill & Chill



Wasserwanderung



Mainfrankenmesse WÜ



Aktion „putz.munter“



Nominierung zum
Bürgermeisterkandidaten



Die SPD Ochsenfurt im Stadtrat und im Kreistag



Bert Eitschberger

Stadtrat, SPD-Fraktionssprecher,
Referent für Umwelt, Landwirtschaft,
Forsten und für Fair-Trade
Theatergasse 1
97199 Kleinochsenfurt
Tel.: 09331-20831
Bert@Eitschberger.com



Tilo Hemmert

3. Bürgermeister, Stadtrat, Referent
für Kindergärten, Schulen und Jugend
Am Mahlholz 3
97199 Ochsenfurt-Erlach
Tel.: 09331-9847690
tilo.hemmert@web.de



Ingrid Stryjski

Stadträtin, Ortsvereinsvorsitzende,
Seniorenbeauftragte, Sicherheitsreferentin
Görlitzer Str. 7
97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331-3452
ingrid.stryjski@spd-ochsenfurt.de



Herbert Gransitzki

Stadtrat, Kultur-, Sport-, Verkehrs-
und Tourismusreferent
Untere Klingengasse 6
97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331-4860
gransitzki.herbe@t-online.de



Volkmar Halbleib

Landtagsabgeordneter, Kreis- und
Stadtrat, Referent für Verwaltung
und Finanzen
Seinsheimstraße 54
97199 Ochsenfurt
Tel.: 09331-980855
volkmar.halbleib@t-online.de



Joachim Eck

Kreisrat, Mitglied im Ausschuss für
Umwelt und ÖPNV, im Sozialausschuss
und im Aufsichtsrat
Senioreneinrichtungen des KU
info@joachim-eck.de

Impressum

Redaktion: Toni Gernert, Tilo Hemmert, Ingrid Stryjski,
Bert Eitschberger, Thorsten Reppert
Redaktionsschluss: 21. Dezember 2025
Layout: Christian Grünewald, Thorsten Reppert
Fotos: Fanny Hellert, Thorsten Reppert, Frederik Hellert,
Toni Gernert, Volkmar Halbleib, Christian Grünewald

Ortsvorstand der Ochsenfurter SPD

Vorsitzende: Ingrid Stryjski, Thorsten Reppert
Kassier: Martin Rummel
Schriftführer: Frederik Hellert

Scannen Sie den QR-Code,
um unsere Website mit
mehr Infos aufzurufen.
Sie finden uns zudem bei
Facebook und Instagram!



SPD Ochsenfurt



[spd_ochsenfurt](https://www.instagram.com/spd_ochsenfurt/)